

Qualität der Bildung in der Grundschule sichern – Lehrkräfte entlasten

Der Landesverband der Liberalen Frauen NRW möge beschließen:

Die Liberalen Frauen NRW bitten um Prüfung, ob Seiteneinsteiger die richtige Lösung für das Problem des Lehrermangels, besonders in den Grundschulen ist.

Wir bitten um Prüfung, ob nicht-pädagogische Hilfskräfte für administrative Aufgaben eingestellt werden können, um das pädagogische Personal zu entlasten.

Begründung:

Man kann den heutigen Unterricht nicht mit dem aus den 60iger Jahren vergleichen. Da konnten Hausfrauen (Mikätzchen) noch vor 40 Kindern ohne Probleme unterrichten. Heute sieht die Schullandschaft anders aus.

Bereits im Kindergarten muss der Grundstein gelegt werden für verantwortungsvolles Handeln und Leistungsbereitschaft, die durch Erfolgserlebnisse gefestigt werden soll. In manchen Familien wird ein anderes Gesellschaftsbild vorgelebt. Die Herausforderung durch Erziehung in anderen Kulturen, fehlende Erziehung innerhalb einzelner Familien, Lernschwächen und Inklusion, zunehmende Überforderung von Eltern und gestiegene psychische Probleme durch die Corona-Pandemie, stellen eine massive Herausforderung dar. In diesem Zusammenhang zeigt sich das Vermitteln von Lerninhalten als das geringste Problem.

Mittlerweile geben pädagogisch ausgebildete Frauen und Männer ihren Beruf als Pädagogen auf. Vor diesem Hintergrund ist es unverantwortlich, Personen mit kurzen pädagogischen Unterweisungen vor diese messbaren Probleme zu stellen.

Deshalb sollte geprüft werden, ob nicht-pädagogisches Personal Lehrer bei administrativen Aufgaben unterstützen kann. Die Bürokratie wird immer größer. Die Digitalisierung stößt momentan noch an ihre Grenzen (siehe Abi 2023), aber auch Hilfestellungen wie das Anfertigen von z.B. Bastelvorlagen, Vorbereitung für Collagen, Lernkarten etc. fertigen Lehrerinnen und Lehrer häufig an Wochenenden an. Das Kopieren von Unterrichtsblättern und das Bereitstellen anderer Unterrichtsmaterialien, könnten Hilfskräfte erledigen.

Es dauert noch sehr lange, bis die nötigen Lehrkräfte mit der Ausbildung fertig sind. Dies könnte die Notsituation abfangen